

## Presseinformation

Zielitz, 18. März 2021

### **Neue Produktionsanlage im Bau Kaliwerk Zielitz startet Projekt zur Erhöhung der Produktion**

**Am Standort Zielitz investiert K+S rund 30 Millionen Euro in den Bau einer neuen Produktionsanlage für hochreines Kaliumchlorid. Mit dieser Anlage wird der Standort zukünftig seine jährliche Produktionskapazität um rund 72.000 Tonnen erhöhen. Ein Großteil der Leistungssteigerung entfällt auf das marktseitig stark nachgefragte hochreine Kaliumchlorid.**

Das neue Projekt unterstützt die Strategie von K+S zur Steigerung der Produktion und zur Stärkung der Marktposition als Anbieter wertschöpfungsstarker Spezialprodukte. Die für die zusätzliche Produktion benötigte Rohsalzmenge von circa 500.000 Tonnen wird durch Investitionen in den Grubenbetrieb, insbesondere die Installation eines weiteren Hauptgrubenlüfters, sichergestellt. Zudem führen weitere Optimierungen am Schacht 1 zu einer erhöhten Förderkapazität.

Die Anlage soll parallel zur bestehenden Heißlöseanlage in die Fabrikstruktur integriert werden. Der Betriebsbeginn nach zweijähriger Bauzeit ist für Anfang 2023 geplant. Werkleiter Dr. Holger Hoppe dazu: „Wir freuen uns sehr über die Freigabe dieses wichtigen Projektes. Der Ausbau der Produktionskapazität stärkt die Wirtschaftlichkeit des Kaliwerkes Zielitz und ist – neben der kürzlich erteilten Genehmigung für die Haldenerweiterung – ein weiterer wichtiger Schritt zur Sicherung des Standortes.“



## Über K+S

K+S versteht sich als ein auf den Kunden fokussierter, eigenständiger Anbieter von mineralischen Produkten für die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. Unsere über 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, bieten Lösungen, die Industrien am Laufen halten, bereichern das tägliche Leben der Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Die stetig steigende Nachfrage nach mineralischen Produkten bedienen wir aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Wir streben nach Nachhaltigkeit, denn wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter [www.kpluss.com](http://www.kpluss.com).

## Über das Kaliwerk Zielitz

Mit der Produktionsaufnahme im Jahr 1973 ist das Werk Zielitz das jüngste Kaliwerk in Deutschland. Als größter Einzelstandort der K+S Minerals and Agriculture GmbH ist das Werk mit ca. 1.900 Beschäftigten, darunter etwa 150 Auszubildenden, einer der bedeutendsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in Sachsen-Anhalt. Im Kaliwerk Zielitz werden nicht nur Düngemittel, sondern auch Vorprodukte für vielfältige technische und industrielle Anwendungen sowie Produkte für die Lebensmittelindustrie hergestellt. Hierbei produziert das Werk nach den hohen deutschen Umweltstandards und ist dabei dem Ziel einer nachhaltigen Kaliproduktion verpflichtet, die die Belange des Umweltschutzes in einem ausgewogenen Verhältnis zu den wirtschaftlichen Erfordernissen und der sozialen Verpflichtung zur Erhaltung der Arbeitsplätze sieht.



## Hochreines Kaliumchlorid

Hochreines Kaliumchlorid mit 99%igen Kaliumanteil ist der Ausgangsrohstoff für sämtliche anorganische und organische Kaliumverbindungen. Mit unserem Kaliumchlorid stellen wir ein Hochleistungsprodukt zur Verfügung, das sich durch hervorragende Wirksamkeit auszeichnet und als Naturprodukt besonders umweltfreundlich ist. Unser Kaliumchlorid weist geringe Gehalte an Nebensalzen auf, es ist voll wasserlöslich und nach DIN ISO 9001 zertifiziert.

Das Haupteinsatzgebiet der KCl99-Produktgruppe liegt vorrangig in der Chlor-Kali-Elektrolyse. Als hochreines Salz für industrielle Anwendungen hat unser Kaliumchlorid eine bedeutende Rolle bei der Herstellung von Waschmitteln, Farben, Kunststoffen, Textilien und weiteren Produkten des täglichen Gebrauchs.

## Heißlöseverfahren

Das Grundprinzip des Verfahrens beruht auf der selektiven Auflösung und Rekristallisation von Kaliumchlorid. Heiße Salzlösungen nehmen bei hohen Temperaturen sehr große Kalimengen auf. Beim Abkühlen kristallisiert das Kaliumchlorid in reiner Form aus und wird anschließend entwässert. In einem Heißlösebetrieb wird hochreines Kaliumchlorid (KCl 99) erzeugt.

## Ihr Ansprechpartner

### Presse:

Thorsten Kowalowka

Telefon: +49 39208 42608

thorsten.kowalowka@k-plus-s.com